Protokoll der Quartiersratsitzung

Quartiersmanagement Pankstraße

Datum: 24.11.2011
Zeit: 18.30 –22.00 Uhr
Ort: Maxstr.14, 13347 Berlin
Anwesende QR: siehe Anwesenheitsliste im Anhang
Gäste: Frau Holtmann, Herr Uebele, Frau Fornaro
QM: Frau Altunkaynak, Frau Schulze

TOP 1 Begrüßung und Vorstellung

Frau Altunkaynak (Moderation, Quartiersmanagerin) begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung der heutigen Sitzung vor.
Schwerpunkt der Sitzung ist die Vorstellung des Straßenladens Max 14 und der hier laufenden QM-Projekte.

Der QR ist mit 14 anwesenden Mitglieder beschlussfähig.

Aufgabenverteilung:
Moderation: Frau Altunkaynak
Protokollant: Frau Schulze

TOP 2 Ausschluss von Quartiersratsmitgliedern

Drei bisherige Quartiersratsmitglieder sollen wegen dauerhaften, unentschuldigten Fehlens bei den Quartiersratssitzungen aus dem Quartiersrat ausgeschlossen werden. Es handelt sich um die Quartiersratsmitglieder Assaad Bandar, Mehmet Han und Ugur Uzuner. Diese fehlen bereits seit 10 oder mehr Sitzungen. Das QM hat ohne Erfolg mehrfach versucht diese QR-Mitglieder anzusprechen.

Es wird abgestimmt, ob alle drei Mitglieder aus dem QR ausgeschlossen werden sollen:
Die Abstimmung ergab 14 Zustimmungen, keine Enthaltung und keine Gegenstimme.

Es wird der Antrag eingebracht, zweit weitere QR-Mitglieder aufgrund der als störend empfundenen Zusammenarbeit aus dem Quartiersrat, auszuschließen. Da beide Mitglieder nicht anwesend sind um Stellung zu nehmen, wird dies in der nächsten Sitzung diskutiert.

TOP 3 Vorstellung Straßenladen Max 14

Die Vorstellung des Straßenladens Max 14 wird von Herrn Uebele vorgenommen.
Der Straßenladen besteht aus einem Büro und zwei Aufenthaltsräumen. Die Räume sind insgesamt zu klein.

Der Laden wurde 2008 als Bürgerinitiative gegründet, die auf negative Entwicklungen in der Straße (Spielcasinos, gewalttätige Auseinandersetzungen und Drogen) reagierte.
Im Februar 2008 fand die Eröffnung statt. Sofort zeigte sich eine große Anzahl interessierter Kinder.
Im Herbst 2008 startete ein gemeinsames Projekt mit Gangway e.V. – „Straßensozialarbeit“ mit dem Kontaktaufbau zu

Jugendlichen. Das Projekt endete 2010, was für die Jugendlichen wegen des fehlenden vertrauten Kontaktes sehr schwierig war.

Seit ca. einem Monat gibt es ein Kochprojekt, welches montags stattfindet. Die Kinder und Jugendlichen unterschiedlichen Alters kommen zu unterschiedlichen Zeiten, da es sonst zu Auseinandersetzungen kommt. Das Programm hängt jeweils im Schaukasten.
Mittwochs kocht der „Gemüsetransformator" gemeinsam mit ca. 10 Kindern.

Die Arbeit im Laden findet auf ehrenamtlicher Basis statt, es gibt eine enge Zusammenarbeit mit Kulturen im Kiez e.V. die im folgenden erläutert wird:
2008 hat der Verein Kulturen im Kiez e.V. den Mietvertrag für den Straßenladen übernommen. Der Verein erhält keine Basisfinanzierung und finanziert sich über viele verschiedene Projekte, die über unterschiedliche Töpfe gefördert werden (u.a. Soziale Stadt, Stiftungen etc.). Es gibt derzeit 3 bis 4 feste Mitarbeiter (zum Teil auf Honorarbasis).
Die Miete des Straßenladens wird ebenso über laufende Projekte des Vereins finanziert, derzeit über das Projekt „Blickpunkt Jugend". Die Projektmittel aus diesem Projekt werden demnach für die Miete, zwei knapp halbe Honorarstellen für die Projektdurchführung, das Budget für Jugendbeteiligungsprojekte und wenige Materialkosten verwendet.

Externe Projekte (siehe TOP4), die die Räume im Max14 nutzen, zahlen keine Mietanteile.

TOP 4 Derzeit laufende Projekte im Straßenladen Max 14

Es wird ein Überblick über laufende QM-Projekte, die die Räume in der Maxstraße 14 nutzen, verteilt. Diese Projekte nutzen die Räume, werden aber eigenständig durch andere Träger durchgeführt.

Vorstellung des Projekts „Blickpunkt Jugend"
Kinder- und Jugendbeteiligung ist wichtig, z.B. die Feststellung der richtigen Bedarfe. Hierfür muss es Strukturen und konkrete Handlungsmöglichkeiten geben.
Es sind drei Orte im QM-Gebiet ausgewählt worden: Leopoldplatz und Wittlerblock werden aktuell bearbeitet, die Kolberger Str. wird verstärkt im nächsten Jahr thematisiert.

Das Projekt hat drei Bestandteile:
1. Sozialraumanalyse – „Kiez aus Deiner Sicht"
2. Kinder- und Jugendjury
3. Kiez- und Spielräume verbessern

1. Es wurde ein Fragebogen mit den Schwerpunkten Wahrnehmung des öffentlichen Raumes, Kenntnisse und Nutzung von Einrichtungen, Freizeitverhalten entwickelt. Hauptarbeit ist aufsuchende- und Beziehungsarbeit durch Präsenz und Kontaktaufnahme zu Kindern und Jugendlichen, um diese später in die Kinder- und Jugendjury einzubinden. Es wurden Wünsche gesammelt und Prioritäten gesetzt. Aus den Wünschen wurden Projektideen entwickelt, danach die Kinder- und Jugendjury aktiviert. Von da an wurden die Kinder und Jugendlichen bei der Umsetzung der Projekte begleitet.

   Weiterhin wurde das Gespräch mit dem Eigentümer des Wittlerblocks, Harry Gerlach, gesucht. Es folgte eine Einladung, Wünsche und Vorstellungen bei der Firma vorzustellen. Bei dem Treffen, an dem neben Herrn Gerlach auch Vertreter des Pennymarktes und der Polizei teilnahmen, gab es eine positive Resonanz und die Bereitschaft weiterer Akteure (Goldenherz), Aktionen zu unterstützen. Dieser Prozess wird vom Projekt weiter moderiert.

2. Kinder- und Jugendjury
Im September/Oktober gab es einen Ideenaufruf. Ein Kriterium war z.B., dass mindestens 10 Kinder von der Idee profitieren sollten. Am 5. November tagte die Jury zum ersten Mal – 13 Projekte wurden von 25 Jurymitgliedern bewertet. Ziel ist die Entwicklung eines Kinder- und Jugendrates als regelmäßiges Netzwerktreffen.

3. Ziel ist die kurzfristige Umsetzung von Maßnahmen über die Kinder- und Jugendjury als Anschub, sowie die langfristige Aktivierung von Eigentümern und Akteuren für dieses Thema.

Zusammenarbeit der Kinder- und Jugendjury mit dem Quartiersrat
Das Projekt hat ein großes Interesse, mit dem Quartiersrat zusammen zu arbeiten und eine langfristige Vernetzung/ Kooperation zu erreichen. Zunächst gibt es den Vorschlag einer gemeinsamen Arbeitsgruppe, um ein Konzept zu entwickeln wie die Vernetzung/ Kooperation gestaltet werden kann.
Seitens des Quartiersrates gibt es Interesse eine solche AG zu gründen, vier Mitglieder erklären sich bereit daran teilzunehmen.

TOP 5 Aktueller Stand Projekte 2011 und Planung QR-Arbeit 2012

Aktueller Stand der Projekte 2011
Das QR verteilt drei Listen zum Stand der
1.) QF2-Projekte, die in 2011 durchgeführt wurden,
2.) der QF2 Projekte, die in 2011 ausgewählt wurden und 2012 umgesetzt werden und
3.) der QF3 Projekte, die in 2011 ausgewählt wurden und von 2011 bis 2013 umgesetzt werden.

Planung QR-Arbeit 2012
Das QR verteilt einen Zeitplan für den Jahresanfang 2012 mit Vorschlägen für das weitere Vorgehen:

1. Nächste QR-Sitzung im Januar
Wie bereits diskutiert, soll im Januar über die Entwicklung von Projekten im Bereich „Müllvermeidung“ diskutiert werden. Ein solches Projekt könnte in noch 2012 aus den neuen Mitteln aus dem Programmjahr 2012 finanziert werden. Das QM schlägt hierfür den 26. Januar 2011 vor. Diesem Termin wird zugestimmt.

2. QR-Sitzung Anfang März
Das QM schlägt einen weiteren Termin am 8. März 2012 vor, der zur Entwicklung eines Projektes genutzt werden kann, das gleich im Jahr 2012 umgesetzt werden kann. Dem Termin wird zugestimmt.
Es gibt drei Themen, die vom QR im Herbst benannt worden und bisher nicht weiterverfolgt werden: Kiez- bzw. Nachbarschaftscafé, Interkultureller Garten, Häusliche Gewalt. Weitere Themenvorschläge sind möglich.
Ein QR-Mitglied verweist hierzu auf die Sitzung am 25.08.2011 in der zum IHEK diskutiert wurde. Hier wurden ebenfalls Handlungsbedarfe benannt.
Der QR schlägt vor, bis zur Sitzung am 26. Januar 2012 Themenvorschläge zu sammeln und dann über ein Thema für diese Sitzung zu entscheiden. Diesem Vorgehen wird zugestimmt.

Bitte senden Sie Themenvorschläge (das können allgemeine Handlungsbedarfe/ Probleme genauso wie konkrete Ideen sein) für Projekte vor dem 26. Januar 2012 an das QM-Büro, damit diese in der Sitzung zur Abstimmung gestellt werden können!

Weiteres Vorgehen zur Untersetzung der Mittel aus dem Programmjahr 2012:
Das QM schlägt für das weitere Vorgehen eine Gebietskonferenz vor.
In 2009 hatte bereits eine erste Gebietskonferenz stattgefunden. Durch intensive Vorbereitungstreffen konnten zahlreiche Akteure eingebunden werden. Gemeinsam wurden Ziele und Projektideen für die weitere Entwicklung des Kiezes definiert. Seit 2009 wurden diese Ziele und Projekte im Rahmen des QR-Verfahrens fast vollständig durch QF3-Projekte umgesetzt. Es bietet sich daher an, nun wiederum gemeinsam mit den Akteuren im Kiez die Ziele zu überprüfen und weitere offene Bedarfe zu finden.
Alternativ könnte der Quartiersrat auch selbst Themen definieren und Projekte entwickeln.

Das weitere Vorgehen wird zur Diskussion gestellt:
Als positiv wird bewertet, in eine offene Diskussion mit den Akteuren und Bewohner/innen im Gebiet zu gehen und dadurch eine breitere Basis zuschaffen.
Negativ wird der hohe finanzielle Aufwand bei der vergangenen Gebietskonferenz bewertet.
Der QR möchte sich noch nicht auf eine konkrete Vorgehensweise festlegen – die Entscheidung wird in die kommende Sitzung am 26. Januar 2012 vertagt.

Themen der nächsten Sitzung, 26. Januar 2012
- Ausschluss weiterer QR-Mitglieder
- Projektentwicklung zum Thema „Müllvermeidung“
- Planung 2012

Protokoll: Gesine Schulze 05.12.2011